

„Stadtmarketing nach Kräften fortsetzen“

Wirtschaftsförderverein: Viele Ideen

Obernkirchen (sig). "Wir werden unsere Bemühungen um den Wirtschaftsstandort Obernkirchen nach Kräften fortsetzen", erklärte der Vorsitzende des Wirtschaftsfördervereins, Joachim Gotthardt, bei der Jahreshauptversammlung in der "Berghütte" in Krainhagen. Es gibt neue Ideen, aber auch alte Probleme, die speziell mit dem Stadtmarketing zu tun haben. Dieses zarte Pflänzchen ist stärker gefährdet als manche glauben.

Wie unsere Zeitung bereits berichtete, haben der Verkehrs- und Verschönerungsverein der Bergstadt sowie "Haus und Grund" ihre Mitarbeit in der Runde der Initiatoren bis auf weiteres eingestellt. So bleibt als letztes Standbein des ehrenamtlich in Gang gesetzten Marketingprozesses der Wirtschaftsförderverein. Und der erwartet jetzt, dass verstärkt Anstrengungen unternommen werden, die verfahrenere Situation zu retten.

Arbeit gebe es reichlich, schließlich habe man in Zusammenarbeit mit der externen Beratungsfirma CIMA genügend Tätigkeitsfelder herausgearbeitet und Prioritäten abgesteckt, erklärte Joachim Gotthardt. Das dürfe nicht alles umsonst sein, stellte er dazu fest.

Der Vorsitzende erinnerte an die Info-Galerie, die sich als Anlaufstelle für Bürger der Stadt und Gäste bewährt habe. Ihr Fortbestehen soll gesichert werden. Allerdings ist nach dem Ausstieg der beiden anderen zur Lenkungsgruppe gehörenden Vereine wohl die Befürchtung berechtigt, dass es dort personelle Engpässe geben dürfte.

Gotthardt lobte die Fertigstellung des Imageprospektes durch die Tourismusgruppe. Für einen übersichtlichen innerstädtischen Stadtplan liege ein erster Entwurf vor. Zurzeit werde ein Flyer für den über den Bückeberg führenden Spiegeleierweg angefertigt. Für die Sanierung und Ausschilderung dieses gefragten Wanderweges wurden beim niedersächsischen Umweltministerium 10 000 Euro beantragt.

Wie Joachim Gotthardt berichtete, arbeitet der Verein für Wirtschaftsförderung an einem so genannten Leerstandskonzept. Die Eigentümer aller leer stehenden Geschäfte sollen einen Fragebogen erhalten, in dem unter anderem nach dem Raumangebot und nach den Preisvorstellungen für das Vermieten gefragt wird. Die eingehenden Informationen sollen in einer Datenbank erfasst werden, damit sich mögliche Interessenten möglichst schnell informieren können.

Auch in diesem Jahr will sich der Verein an der Aktion "Obernkirchen blüht auf" beteiligen. Es sei gelungen, auf diese Weise das Ortsbild zu verschönern, lobte Gotthardt das Ergebnis der von seinem Verein initiierten Bemühungen. Immerhin waren für diesen Wettbewerb 80 Anmeldungen eingegangen, und auch die Stadt hatte mit der Anschaffung von 20 Gefäßen, die von den beteiligten Gärtnereien kostenlos bepflanzt wurden, ihren Teil zum Gelingen der Aktion beigetragen. Der Vorsitzende machte sich schon Gedanken, wie und wo die nächste Dankeschön-Party stattfinden soll.

Der Wirtschaftsförderverein will mit weiteren Planungen, über die wir noch berichten, zur Förderung des Images der Bergstadt beitragen. Vorrang hat in der nächsten Zeit das Bemühen, die Fortsetzung des Stadtmarketingprozesses zu sichern. "Wir wollen für eine breitere Basis sorgen und die Bildung einer Trägergemeinschaft unterstützen", versicherte Joachim Gotthardt, der für ein weiteres Jahr die Führung seines Vereins übernommen hat. Ihm zur Seite stehen der Schatzmeister Friedrich Gärling, Schriftführer Markus Hunstiger und als Leiter des Werbeausschusses Klaus Müller.